

Der Deutsche Erwerbsgartenbau

Wochenschrift des Reichsverbandes
des deutschen Gartenbaues e.V.

::: Berliner Gärtner - Börse :::
Gärtner-Arbeits- u. Grundstücksmarkt

Verkündungsblatt der Gartenbau-Berufsgenossenschaft Sitz Cassel und der Gärtnerkrankenkasse Sitz Hamburg

Vereinigte Blätter für den deutschen Gartenbau

40. Jahrgang der Wochenschrift des Reichsverbandes des deutschen Gartenbaues e.V. / 42. Jahrgang der Berliner Gärtner-Börse

Auszüge aus dem Inhalt des „Deutschen Erwerbsgartenbaues“ nur bei ausführl. Quellenangabe, Nachdruck von Artikeln nur mit Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Nummer 7. — Jahrgang 1925

*

Berlin, den 13. Februar 1925

Schriftleitung: Berlin NW 40, Kronprinzenufer 27. Fernsprecher: Hansa 3428/29. Postscheckkonto: Berlin 906.

Vom Südtiroler Obstbau. — Beobachtungen und Vergleiche.

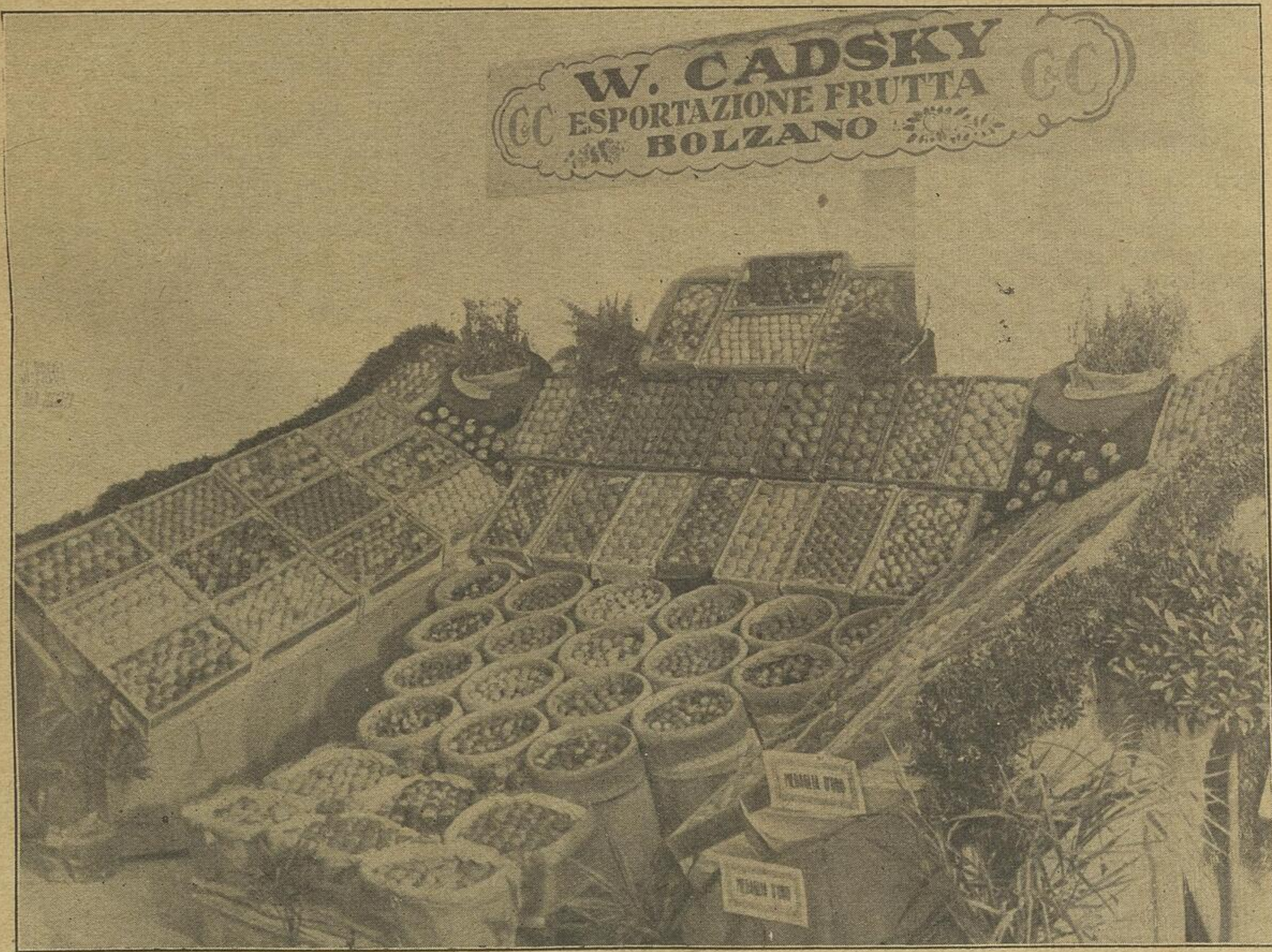
Von W. Poenicke in Berlin.

9. Der internationale Markt.

Ein wichtiges Absatzgebiet für den oberitalienischen Obstbau ist Deutschland. Immerhin ist Deutschland nicht dessen einziger Exportmarkt. Seine Handelsbeziehungen gehen in zunehmendem Maße auch hinüber nach Holland, England und den nordischen Staaten. Zielsichere Hände sind dabei, diesen internationalen Markt dem oberitalienischen Anbau zu organisieren. Man will nicht allein vom deutschen Markt abhängen, sondern daneben den der übrigen Länder ausbauen, um dorthin liefern zu können, wo der lohnendste Absatz möglich ist. Damit tritt Oberitalien in bewußten Wettbewerb mit uns

auf den Auslandsmärkten, an denen auch Deutschland in der Vorkriegszeit stark interessiert war.

Der Kaufmannsgeist, der den südtiroler Obstbau leitet, ist weit verschieden von der Auffassung unserer deutschen Züchter. Dort ein überragender Weitblick in den Zusammenhängen des internationalen Marktes und ein zielsicheres Arbeiten — hier Einstellung auf engste Gesichtskreise. Der deutsche Anbau ist in Kleinigkeiten festgefahren und wagt nicht, sich unter entsprechender Umstellung aus diesem Zustande zu erheben. Er zögert, sich auf den Boden der wirklichen Tatsachen zu stellen und folgerichtig sich einzustellen. Wohl, der



Von der Obstausstellung in Trient.

Die Vorführung der Firma Cadsky-Bozen. Eine der besten Vorführungen dieser Art, weil sie nur das zeigt, was im Großhandel auch wirklich angewendet wird. Alle Kisten und Fässer sind handelsmäßig fertig gepackt ohne besondere, nur für die Ausstellung bestimmte Verzierung. Deutlich erkennbar ist die Art, wie die verschiedenen Sortierungen je nach Maßgabe der Fruchtgrößen zweckmäßig in die Einheitskisten eingelagert sind. Die Fässer enthalten sogenannte Faßware, eine geringere Sortierung, die aber als EBobst verwendbar ist. Hierbei sind nur die oberen und unteren drei Fruchtschichten glatt eingelagert. Geringe Ware, die wir vielfach irreführend als „Wirtschaftsobst“ bezeichnen, wird nicht verpackt.

